



Zwillbrock im Advent 2016

Liebe Verwandte, Freunde und Bekannte,

Weihnachten lässt uns aneinander denken und miteinander Verbindung aufnehmen. Wir geben uns Zeichen der Zuwendung, die besonders die Einsamen, die Kranken und die Fremden, die unter uns leben, erfreuen. Dies möchte auch mein Gruß zu Weihnachten sein.

Nicht nur für einen auserwählten Kreis ist Jesus in Betlehem geboren, sondern für alle Menschen. Er stiftet Freundschaften über Grenzen, Entfernungen und

Verschiedenheiten hinweg. Es entspricht dem Weihnachtsfest; denn es heißt bei Jes.52/7-10: „*Alle Enden der Erde schauen Gottes Heil.*“

Im Evangelium vom Weihnachtsmorgen wird uns gesagt : “Als die Engel die Hirten verlassen hatten!“ Also, die Engel sind weg. Was nun? Ist Weihnachten vorbei? Oder kommt jetzt ein Weihnachten ohne Engel? Die Hirten haben die Botschaft der Engel aufgenommen. Sie sind nicht enttäuscht oder verdrossen über den Weggang der Engel. Sie sind gewiss, dass der Himmel auf der Erde zu finden ist. Für die Hirten gibt es nur noch eines: „Sie wollen sehen, was uns der Herr verkünden ließ.“ „Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ.“

Was sehen sie? „Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe liegt.“ Von den Hirten heißt es beim Evangelisten Lukas: “Sie eilten hin.“ Das mag vielen von uns zu schnell gehen. Es ist gar nicht leicht, miteinander Schritt zu halten, wenn der Glaube knapp geworden ist. Wir möchten mit den Hirten gehen und von ihnen lernen, dass kleine Schritte oft mehr bringen als große Worte. Das Kind in der Krippe erinnert uns an eine Haltung, die Eltern oft ihren Kindern entgegenbringen. Sie beugen sich zu ihrem Kind und gehen dabei in die Knie, um mit dem Kind auf Augenhöhe zu kommunizieren. Sie lassen sich auf diese Situation ein, möchten dem Kind in die Augen schauen und ihm ganz nahe sein. Die Eltern werden klein, damit das Kind groß wird.

So macht es Gott mit uns. Er lässt sich auf unsere Situation ein und kommt auf unsere Ebene. Im Alltäglichen und Gewöhnlichen unseres Lebens ist er zu finden. Die Hirten und die Weisen haben sich davon bewegen lassen. Und wir? Mit diesen Zeilen möchte ich Sie teilnehmen lassen an meinem Nachdenken über die Botschaft, die uns an Weihnachten verkündet wird.

Vor einigen Monaten, am 5. Juli, konnte ich mein 75. Lebensjahr vollenden. Viele haben mir dazu ihre Glückwünsche übermittelt und mit Geschenken bedacht. Ich sage allen von Herzen Dank und bitte um Entschuldigung für die späte Danksagung.

Am Anfang des Neuen Jahres 2017 beende ich meinen Dienst in Zwillbrock. Dann beginnt für mich ein neuer Lebensabschnitt. Am 8. Januar 2017 werde ich in Zwillbrock verabschiedet. Um 9.00 Uhr beginnt das Hochamt, anschließend ist Gelegenheit zur Begegnung in der Biologischen Station

(wer daran teilnehmen möchte, bitte bei mir anmelden, damit ich es der Vorbereitungsgruppe melden kann.).

Am Nachmittag um 16.30 Uhr wird Herr Prof. Dr. Hans Joachim Trappe ein Orgelkonzert zum Abschluss der Weihnachtszeit gestalten. Es ist das letzte von mir betreute Konzert.

Ich darf diese Gelegenheit nutzen, allen von ganzem Herzen zu danken die mir geholfen haben meine Aufgaben in Zwillbrock zu erfüllen. Ich denke z.B. an die Mitglieder des Freundeskreises, den vielen Chören und verschiedenen Musikern, die mich unterstützt haben, an vielen Sonntagen ein Geistliches Konzert anzubieten. Für jede Unterstützung sage ich herzlichen Dank. Besonders sage ich allen Zwillbrockern Dank, dass sie mich in den 23 Jahren in die Dorfgemeinschaft aufgenommen haben und in meiner Arbeit unterstützt haben.

Ein Wort von Papst Johannes XXIII. beschreibt meine Situation: „Wir alle befinden uns auf Erden wie auf einer Reise. Oft muss man umsteigen, den Wagen oder die Gefährten wechseln. Der Abschied fällt oft schwer. Doch dann segnet der Herr die Reise und macht sie fruchtbar.“

Jesus war auf der Reise nach Ägypten, das zeigt uns die Koptische Ikone. Er wird auch meine Reise zu meinem neuen Wohnort begleiten.

Ich wünsche Allen ein frohes und gnadenreiches Weihnachtsfest und ein von Gott gesegnetes Jahr 2017.



Meine Adresse ab 16.01.2017:

Kloster Vinnenberg
Beverstrang 37
48231 Warendorf-Milte
Tel.:02584-91 99 50
Fax:02584 – 91 99 510